

Klima- und Energie-Modellregion

NOCKBERGE UND DIE UM-WELT

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nockberge und die Um-Welt
Geschäftszahl der KEM	C147669
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Nockregion
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 4.559 In den Kärntner Nockbergen - Abgrenzung Richtung Norden mit der Landesgrenze (Turracher Höhe), Richtung Süden mit dem Mirnock und Afritzer See, Richtung Osten mit den Gurktaler Alpen, Richtung Westen mit der Gemeindegrenze Feld am See zu Radenthein; grundsätzlich stark touristische Ausrichtung in allen Gemeinden Seehöhe: Bad Kleinkirchheim: 1.100 m Feld am See: 750 m Reichenau: 1.095 m Die Gemeinden liegen in den Kärntner Nockbergen, die höchsten Punkte erreichen über 2.300 m. Hohe Sonneneinstrahlung, wenig Nebel, stark bewaldet, Wasserkraft- und Windressourcen, Biomasseressourcen
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-nockberge.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptstraße 4/2 9545 Radenthein jeden Donnerstag von 8:00 – 12:00, nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Ernst Egger ernst.egger@nockregion-ok.at 0699/134 59 001 EBPD Energieberater Land Kärnten, Zertifizierter Klima: Aktiv Kompetenzpartner HTL Vöcklabruck, Installateur und Heizungstechnik Meister 20 Regionalverband Nockregion
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.02.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Dipl.-Ing. (FH) Hannes Obereder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die definierten Zwischenziele aus dem Umsetzungskonzept im **Bereich der Gemeinden und Gemeindegebäude** setzen sich aus der Erstellung von Energieausweisen und der Einführung der Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden zusammen. Weiters soll über 95% der öffentlichen Gebäude aus erneuerbaren Energiequellen mit Strom und Wärme versorgt werden. Eine Reduktion des Stromverbrauches um 20% soll erreicht werden und die Einführung des Go-Mobils sowie die Umstellung von gemeindeeigenen Fahrzeugen auf Elektromobilität soll forciert werden. Des Weiteren soll der Rad- und Fußgängerverkehr unterstützt werden.

Ein wichtiges Ziel ist das neue Umsetzungskonzept, das mittels Daten aus dem Projekt von Regionalverband und KLAR! Nockregion wertvolle Erkenntnisse bringen und in der zweiten Hälfte der Weiterführungsphase erstellt wird.

-Der aktuelle Umsetzungsgrad entsprechend der auferlegten Maßnahmen befindet sich im Rahmen des Plans und ist im Detail in der Maßnahmenbeschreibung dargestellt.

-Die Energiebuchhaltung wird in allen Gemeinden auf das vom Land Kärnten zur Verfügung gestellte Online-Tool umgestellt.

- Ein Mobilitätsservice „Go-Mobil“ wurde in Feld am See, und das Rufbusangebot „Nockmobil“ in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau eingeführt.

- Das Thema Elektromobilität für gemeindeeigene Fahrzeuge ist in ländlichen Regionen im Allgemeinen recht schwer umzusetzen, dennoch bietet Feld am See einen PKW für kommunale Dienste an.

- Die Installation von PV-Anlagen schreitet zügig voran. Ein limitierender Faktor ist der Netzausbau.

Die Zielformulierungen für den **Bereich Wirtschaft/Landwirtschaft/Tourismus** sind die Einführung der Energiebuchhaltung für alle Betriebe, eine Steigerung der Deckung des Energiebedarfs in der Landwirtschaft auf 70% aus erneuerbaren Energiequellen, die Reduktion des Strombedarfs um 15% sowie die Deckung eines wesentlichen Teils des Strombedarfs der Bergbahnen durch erneuerbare Energieträger. Auch die Reduktion des betrieblichen Wärmebedarfs um 15% durch die Nutzung technologischer Innovationen soll forciert werden. Ein Netzwerk von Tourismusbetrieben, die glaubwürdig nachhaltig Wirtschaften soll etabliert werden.

- Gegenwärtig beträgt der Deckungsgrad des Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie in der Landwirtschaft in Bad Kleinkirchheim ca. 40%, in Feld am See 50% und in der Gemeinde Reichenau 45% (vgl. Energiemosaik Austria). Es wurden und werden weiterhin Einzelberatungen zu Heizungsumstellungen und Photovoltaik-Anlagen durchgeführt.

- In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wurde über die „Tourismusakademie“ eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen für Tourismusbetriebe organisiert.

Die Zielformulierungen für den **Bereich Privathaushalte/Kinder und Jugendliche** sind die umfassende Bewusstseinsbildung über öffentlichkeitswirksame Medien und die Erhöhung der Sanierungsquote der Privathaushalte.

- Die Wissensvermittlung für alle Altersgruppen ist ein wichtiges Element des KEM-Programms. Über Print- und Onlinemedien wird kontinuierlich informiert. Per Gemeindezeitungen, Homepage und via Facebook werden regelmäßig Neuigkeiten und Informationen der Bevölkerung nähergebracht.

- Online- und Vor-Ort Veranstaltungen, wie Filmvorführungen, Fachvorträge, die Mobilitätswoche, Verkostungen regionaler Produkte werden nach Bedarf in allen Gemeinden umgesetzt. In diesem Kontext sind Themenbereiche wie Photovoltaik, Energiegemeinschaften und die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie besonders im Fokus. Auch in den Bildungseinrichtungen der Region werden Workshops und Aktionen durchgeführt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eine der wichtigsten Akteursgruppen sind die Gemeindemitarbeiter:innen. Um die Kooperation zwischen der KEM-Nockberge und den Gemeinden zu fördern, ist das KEM-Büro in der Gemeinde Feld am See angesiedelt. Einmal im Monat werden die anderen zwei Gemeinden von der KEM-Managerin besucht. Einerseits werden dort Sprechstunden für Bürger:innen angeboten und andererseits wird dadurch eine Vernetzung mit den Gemeindemitarbeiter:innen möglich. Auch der Austausch mit den Bürgermeister:innen findet regelmäßig statt. Durch die Unterstützung der Gemeindemitarbeiter:innen konnten Projekte und Aktionen effizienter durchgeführt werden.

Abstimmungstreffen mit der LAG finden nach Bedarf statt. Der Projektträger, der Regionalverband Nockregion, ist im selben Büro wie die LAG, daher sind ein enger Kontakt und Abstimmungen auf kurzen Wegen einfach zu gewährleisten.

Auch das Energieteam als Kooperations- und Unterstützungspartner ist eine wichtige Akteursgruppe. Auf Grund der breiten Palette an Qualifikationen der Energieteam-Mitglieder können unterschiedliche Projekte kompetent geplant und umgesetzt werden. Im Rahmen der Weiterführungsphase II konnten weitere wichtige Stakeholder für das Energieteam gewonnen werden. Dazu zählen der Leiter des Biosphärenparks Nockberge, regionale Betriebe und Gemeindefunktionäre.

Weitere wichtige Akteursgruppen sind die pädagogischen Einrichtungen der Gemeinden. In den Volksschulen, den Kindergärten und der MS Patergassen-Nockberge werden Projekte, Workshops und Aktionen durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal stellt im Zuge der jährlichen Kompostaktionen (KEMts schaufeln) einen wichtigen Partner dar.

Regionale Betriebe beteiligen sich an Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen der KEM-Nockberge. Beispiele dafür sind die Sportschule Krainer, die Greißlerei „Radlerei“, Elektrikerbetriebe wie Elektro Tisch und Elektro Schiestl, Trattlers Einkehr, Hotel Pulverer, Hotel Brennseehof, Show Koch Marko Krainer, Biohof Seidl, Buschenschank Hübelsbauer, Ottingerhof, Kärnten Fisch, BV-Nockfleisch und weitere.

KEM-Kolleg:innen, vor allem jene, die beim gleichen Regionalverband angestellt sind, sind Akteursgruppen der KEM-Nockberge. In der Weiterführungsphase werden mehrere Projekte gemeinsam organisiert und durchgeführt, z.B. Mobilitätwoche, Biomasseplattform, Broschüre für Radabstellanlagen, Veranstaltungen für touristische Betriebe, Online-Veranstaltungsreihe der Kärntner KEMs usw. Es findet ein regelmäßiger Austausch über die Aktionen in den einzelnen KEMs statt und man unterstützt sich gegenseitig bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen. Die Fachveranstaltungen vom Klima- und Energiefonds sind ebenfalls wichtige Anker, um andere KEM-Manager:innen und deren Projekte kennen zu lernen und fachliches Wissen zu erlangen und Inputs für neue Projekte und Maßnahmen zu erhalten.

Das Land Kärnten ist ein wichtiger Akteur, der die Treffen der KEM-Manager:innen aus Kärnten koordiniert und für fachliche Inhalte verantwortlich ist. Das e5 Programm des Landes Kärnten ist ein wichtiger Kooperationspartner der KEM-Nockberge. Der e5 Betreuer der Gemeinde Feld am See ist ebenfalls KEM QM Berater, wodurch sich eine sehr gute Kooperationsbasis ergibt und Synergien genutzt werden können.

Der regionale Tourismusverband ist ein wichtiger Kooperationspartner, vor allem für die Weitergabe von Informationen an Betriebe der Region. Der Biosphärenpark Nockberge spielt dabei eine sehr große Rolle.

Ein wichtiger Partner ist das Klimabündnis Kärnten, mit dem bewusstseinsbildende Maßnahmen für Bürger:innen und Schüler:innen durchgeführt werden.

Unter weiteren Akteuren ist die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie noch besonders zu erwähnen, mit welcher Energieberatungen für Privathaushalte angeboten werden und der unterstützend bei der Analyse und Optimierung kommunaler Gebäude zur Seite steht.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Laufe der Weiterführungsphase werden von Beginn an Zeitungsartikel in den Gemeindezeitungen und in regionalen sowie überregionalen Medien veröffentlicht. Vor allem die Kooperation mit Regionalmedien Kärnten (RMK) wird ausgebaut. Die regelmäßige Betreuung der Homepage wird weitergeführt und alle Projekte und Veranstaltungen der KEM-Nockberge und die Um-Welt detailliert dargestellt. Die aktuellen Förderrichtlinien werden zeitgerecht veröffentlicht und regelmäßig überprüft. Plakate, Einladungen und Postwürfe der geplanten Veranstaltungen werden zu dieser Maßnahme gezählt.</p> <p>Die regelmäßige mediale Öffentlichkeitsarbeit dient dazu, die KEM-Nockberge und die Um-Welt in der Region weiter zu etablieren. Es werden Bewusstseinsbildungsprozesse in den unterschiedlichen medialen Kanälen und bei allen Zielgruppen eingeleitet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeinde Feld am See werden monatliche Berichte in der Gemeindezeitung veröffentlicht • In den Gemeindezeitungen Bad Kleinkirchheim und Reichenau werden Berichte der KEM-Nockberge vierteljährlich veröffentlicht • Mit den Regionalmedien gibt es eine Kooperationsvereinbarung und es besteht ein kontinuierlicher Austausch • Es wurden schon mehrere Artikel in den Regionalmedien Kärnten (RMK) veröffentlicht • Auch die Homepage der KEM-Nockberge wird regelmäßig aktualisiert und bei Bedarf erweitert • Die KEM-Nockberge postet regelmäßig auf der eigenen Facebook Seite • Für Veranstaltungen und Aktionen wurden Einladungen, Plakate und Postwürfe ausgesendet • Es werden Flyer, Broschüren und Postwürfe in den Gemeindeämtern aufgelegt und ausgehängt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeindezeitungen werden regelmäßig mit Artikeln der KEM-Nockberge und die Um-Welt befüllt.</p> <p>Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Regionalmedien Kärnten und es finden Netzwerktreffen in Kooperation mit anderen Klima- und Energie-Modellregionen aus Kärnten statt. Weiters gibt es eine Kooperationsvereinbarung für Veranstaltungen der KEMs aus Kärnten. Die Homepage wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und mit neuen Berichten befüllt. Auch die Facebook Seite der KEM wird mit regelmäßigen Posts versorgt.</p> <p>Auch wurden Einladungen, Plakate und Postwürfe erstellt, ausgesendet und in den jeweiligen Gemeinden aufgelegt und auf deren Homepage veröffentlicht.</p> <p>Die KEM-Nockberge und die Um-Welt bekam die Chance beim Landesprojekt „Kärnten kann Klima“ mitzuarbeiten und die Region auf Antenne Kärnten zu präsentieren.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Presseartikel in regionalen und überregionalen Medien, 20 Artikel wurden veröffentlicht. Detail im Pressespiegel • 50 Artikel in Gemeindezeitungen – 54 wurden veröffentlicht • 2 Kooperationstreffen mit den Regionalmedien Kärnten – 3 Kooperationstreffen wurde durchgeführt, eines vor dem Zwischenbericht, zwei in der zweiten Hälfte der WF • Mind. 1 Beilage in den Regionalmedien Kärnten – Eine Seite über die PV-Innovation „PV-Pappel“ wurde über die Regionalmedien und über den Newsletter des Klimafonds kolportiert. • Mind. 30 Beiträge auf der Homepage – Gesamt wurden 39 Beiträge erstellt (29 während der ersten Hälfte der WF und 10 in der zweiten Hälfte) • Mind. 100 Facebook Posts – Gesamt wurden 105 Posts erstellt (70 während der ersten Hälfte der WF und 35 Posts wurden in der zweiten Hälfte erstellt) • 2 Erstellungen eines Medienspiegels – Im Zuge der Berichtslegung erstellt • Mind. 10 Postwürfe → gesamt wurden 12 Postwürfe gemacht (5 wurden während der

	<p>ersten Hälfte der WF und 7 wurden in der zweiten Hälfte gemacht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 30 Plakate – Gesamt wurden 33 Plakate gedruckt und verteilt (20 wurden während der ersten Hälfte der WF und 13 wurden in der zweiten Hälfte gedruckt und ausgehängt)
--	---

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Erstantrag für die KEM-Nockberge und die Um-Welt wurde im Jahr 2013 gestellt. Auf Grund der Vorgabe des Klima- und Energiefonds muss das Umsetzungskonzept grundlegend überarbeitet werden. Die Strategien, Leitlinien und Leitbilder, sowie die Zwischenziele und Ziele bis 2030 werden gemeinsam mit dem Energieteam in Workshops aktualisiert. Auch werden die Gemeindemitarbeiter: innen, weitere Stakeholder, das Land Kärnten und regionale Betriebe in den Erstellungsprozess miteingebunden. Das Umsetzungskonzept folgt dabei den übergeordneten strategischen Vorgaben des Landes, Bundes und der EU und unterstützt diese Zielvorgaben durch Ableitung von Maßnahmen auf regionaler Ebene.</p> <p>Es werden die Datensätze neu erfasst, die Inhalte werden neu ausgerichtet und die Ziele werden den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die komplette Überarbeitung bietet die Chance, die gesamte Region neu zu betrachten und bisherige Fortschritte aber auch weitere Herausforderungen herauszuarbeiten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisieren und überarbeiten der Datenlage als Basis für die weiteren Schritte und Einbeziehen der Auswertungen des RESYS-Tools wurde durchgeführt • Eine intensive Kooperation mit Expertinnen der BOKU Wien wurde durchgeführt • Die Kooperation mit Gemeinden, Stakeholdern, Land Kärnten, Energieteam wird schon umgesetzt, das Einarbeiten der Informationen wurde durchgeführt • Die Überarbeitung der SWOT-Analyse unter Berücksichtigung der bisherigen Maßnahmen der KEM-Nockberge wurde gemacht • Der Workshop mit dem Energieteam zur Überarbeitung der Leitlinien, des Leitbildes und der Zielsetzungen für die Region wurde durchgeführt • Die Präsentation der überarbeiteten Inhalte wurde in den Gemeindegremien nach Fertigstellung des Konzeptes durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Träger der KEM-Nockberge und die Um-Welt arbeitet gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien an einem Klimawandelanpassungscheck für die Gemeinden des Regionalverbandes. Im Rahmen dieses Checks wurden Daten in allen Gemeinden erhoben und ausgewertet. Mit der Boku und den Gemeindevertreter: innen, sowie KEM und KLAR! Manager: innen des Regionalverbandes wurden drei Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse der Gemeinden der KEM sind in den Erstellungsprozess des Umsetzungskonzeptes miteingeflossen.</p> <p>Weiters wurden regelmäßige Treffen mit dem Regional- und LEADER-Management, sowie den anderen KEM und KLAR! Regionen des Regionalverbandes durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops mit Stakeholdern und dem Energieteam – wurde umgesetzt • 10 Vernetzungstreffen mit Expertin – es wurden 10 Vernetzungstreffen durchgeführt • 10 Vernetzungstreffen mit dem Regionalmanagement, LAG-Nockregion-Oberkärnten, KLAR! Nockregion und KEMs – es wurden 11 Vernetzungstreffen durchgeführt • 1 komplett überarbeitetes Umsetzungskonzept – wurde umgesetzt • 3 Ergebnispräsentationen in den Gemeindegremien – wurde umgesetzt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude ist ein wichtiger Schritt der KEM-Nockberge, um Klima und Umweltschutz, Ressourcenschonung sowie Bewusstseinsbildung in den Gemeinden zu etablieren. Die bisher errungenen Erkenntnisse aus den Energieberatungen der vier gemeindeeigenen Gebäude sollen in der Weiterführung II schrittweise umgesetzt werden. Um eine genauere Datenlage der Gebäude zu bekommen, soll in allen drei Gemeinden das Energiebuchhaltungs-Tool umgestellt werden. In Kooperation mit regionalen Betrieben wird das weitere Photovoltaik Potential auf gemeindeeigenen Dächern erhoben.</p> <p>In den bisher durchleuchteten Gemeindegebäuden sollen im Laufe der Umsetzung Energieeffizienzmaßnahmen mit Betrieben durchgeführt werden. Die Umstellung der Energiebuchhaltung</p>

	in allen Gemeinden ermöglicht eine genauere Datenerfassung. Der Ausbau von PV auf gemeindeeigenen Dächern wird forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde mit regionalen Betrieben und den Gemeinden Kontakt aufgenommen, um Effizienzmaßnahmen bei den gemeindeeigenen Gebäuden durchzuführen • Das Energiebuchhaltungs-Tool wurde in allen drei Gemeinden implementiert und die Mitarbeiter: innen eingeschult • Es wurden Potentialerhebungen von Photovoltaik-Anlagen inklusive Speicheranlagen auf gemeindeeigenen Dächern durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden jeweils in der Gemeinde Reichenau und Bad Kleinkirchheim Beratungstreffen mit der zuständigen Energieberaterin, regionalen Betrieben und den Gemeindevertreter: innen durchgeführt, um über mögliche Effizienzmaßnahmen zu diskutieren.</p> <p>Im Gemeindeamt Reichenau wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde im Gemeindeamt, im Festsaal und in der Volksschule die Heizung optimiert.</p> <p>In der Volksschule wurde der Boiler ausgebaut und die oberste Geschoßdecke gedämmt. Die Straßenbeleuchtung wird zu gewissen Zeiten ausgeschaltet, das Flutlicht am Fußballplatz sowie die Überkopfanzeige wurden auf LED umgestellt.</p> <p>Auch die Kirchenbeleuchtung in der Gemeinde Feld am See wurde auf LED umgestellt.</p> <p>Die Gemeinde Feld am See implementierte das neue Energiebuchhaltungstool zu Jahresbeginn 2022 und befüllt es seitdem regelmäßig. Die Gemeinde Bad Kleinkirchheim hat das Tool im Februar 2023 implementiert und begonnen zu befüllen. Die Gemeinde Reichenau hat das Tool im Jahr 2024 eingeführt. Im Jahr 2024 wurde eine Schulung für die Mitarbeiterinnen der Gemeinden in der Region veranstaltet. Alle Gemeinden der KEM Nockberge nahmen an der Schulung teil. Das Weiterbildungsangebot des Landes Kärnten wurde bei den Gemeinden beworben. Die Gemeinden wurden bei der Implementierung der Energiebuchhaltung individuell unterstützt.</p> <p>In der Gemeinde Feld am See wurden gemeinsam mit Expertinnen für das Feuerwehrhaus, die Schule und den Kindergarten PV-Potentialerhebungen durchgeführt und umgesetzt. In der Gemeinde Reichenau wurden der Kindergarten, der Nockstadl, das Gemeindeamt, die Volksschule sowie das Feuerwehrhaus erhoben. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden das Gemeindeamt, der Festsaal, die Volksschule und das Tourismusbauwerk mit Expertinnen begangen und überprüft.</p> <p>In allen Gemeinden stellten die Expertinnen die Potentialanalysen den Gemeindevertreter:innen in Kombination mit den Fördermöglichkeiten vor.</p> <p>In der Gemeinde Feld am See besteht am Feuerwehrhaus eine PV-Anlage (20 kWp), diese wurde mit einem 19,3 kWh Batteriespeicher erweitert, ebenso wurde eine PV- Anlagenerweiterung auf der Volksschule mit (6,64 kWp) installiert und mit einem 38,6 kWh Batteriespeicher ausgestattet, eine PV-Anlage am Dach des Kindergartens (9,96 kWp) mit der Ausrichtung Ost/West wurde errichtet. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim sind Anlagen auf der Volksschule (18,86 kWp), dem Festsaal (28,7 kWp) und dem Gemeindeamt (11,48 kWp) errichtet worden. Förderungen wurden für alle Objekte beantragt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Beratungstreffen mit Energieberaterin und Gemeindevertretung – zwei Beratungen wurden während der ersten Hälfte der WF und 3 Beratungen wurden in der zweiten Hälfte durchgeführt • mind. 4 konkrete Effizienzmaßnahmen bei den bisher untersuchten gemeindeeigenen Gebäuden – es wurden 10 Effizienzmaßnahmen in gemeindeeigenen Gebäuden durchgeführt • alle 3 Gemeinden stellen auf das neue Energiebuchhaltungstool um – in der ersten Hälfte der WF haben 2 Gemeinden umgestellt. In der zweiten Hälfte hat auch die dritte Gemeinde umgestellt. • 3 Gemeindemitarbeiter: innen werden in das neue Energiebuchhaltungstool eingeschult – Es wurden 3 Gemeindemitarbeiter: innen in das Tool eingeschult. Mit allen drei Gemeindemitarbeiter: innen und wurde eine gemeinsame 4-stündige Schulung durchgeführt. • 6 Energieberichte über die kommunalen Gebäude und Anlagen der Gemeinden – Durch das Online-Tool des Landes Kärnten sind nun zu jeder Zeit Energieberichte möglich. Mit dem zuständigen Bearbeiter: innen wurden und werden quartalsmäßig Berichte erstellt. In Summe ergibt sich daraus bis dato eine Gesamtanzahl von mehr als 30 Berichten. • 6 Potentialerhebungen von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden – es wurden

	<p>12 Potentialerhebungen durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Ergebnispräsentationen der Expertinnen zur Potentialerhebung von PV-Anlagen – in – es wurden 3 Präsentationen durchgeführt • 4 Photovoltaik Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern – 5 PV-Anlagen wurden umgesetzt (VS Bad Kleinkirchheim, Festsaal Bad Kleinkirchheim, Gemeindeamt Bad Kleinkirchheim, Kindergarten Feld am See und Volksschule Feld am See)
--	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Informationsveranstaltungen Online und Vor-Ort
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die KEM-Nockberge organisiert in regelmäßigen Abständen Online und Vor-Ort Veranstaltungen zu unterschiedlichen regionsrelevanten Klima- und Umweltschutzthemen. Zentrale Inhalte der Vor-Ort Veranstaltungen sind Energiegemeinschaften und erneuerbare Energie. Expertinnen und regionale Betriebe referieren zu den Inhalten, geben Praxisbeispiele und besprechen die jeweiligen Förderprogramme. Einige der Veranstaltungen organisierte die KEM Nockberge, andere wurden gemeinsam mit dem Kernteam von KEM Kärnten durchgeführt.</p> <p>Die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Photovoltaik und Energiegemeinschaften und weitere regionsrelevante Klima- und Umweltschutzthemen werden forciert. Der Mehrwert dieser Maßnahme ist die Steigerung erneuerbarer Energie in der Region und die Auseinandersetzung mit dem Thema Energiegemeinschaften sowie dem Klima- und Umweltschutz.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die intensive Vernetzung mit Kärntner KEMs, Expertinnen und der Koordinationsstelle Energiegemeinschaften von Bund und Land wurde in regelmäßigen Abständen durchgeführt • Die Planung, Organisation und Durchführung der Online-Veranstaltungen wurden kontinuierlich umgesetzt • Die Planung, Organisation und Durchführung der Vor-Ort Veranstaltungen wurde ebenfalls durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Die KEMs in Kärnten sind sehr gut miteinander vernetzt und es finden regelmäßige Austauschtreffen zu unterschiedlichen Themen statt. Auch die Organisation der Online-Veranstaltungen im Kern-Team funktioniert sehr gut. Daraus ergeben sich die 22 Planungstreffen für den Leistungsindikator unten. Weiters ist der Austausch mit dem Land Kärnten auch regelmäßig und sehr produktiv.</p> <p>Es wurden 3 Planungstreffen mit den Expert:innen (Unabhängige Energieberater, Elektrotechniker, Heizungsbauer, Fernwärmebetreiber) abgehalten und insgesamt 12 Veranstaltungen durchgeführt. 6 davon waren Vor-Ort Veranstaltungen und 6 waren Online Veranstaltungen. Die Online Veranstaltungen wurden durch den Wegfall der Corona Restriktionen nicht mehr so gut angenommen. Deshalb wurden zwei der 8 Online Veranstaltungen zu Vor-Ort Veranstaltungen</p> <p>Die Themenschwerpunkte waren Raus aus Öl und Gas, Ernährung und Klimaschutz, Mobilität, Energiesparen, Energiegemeinschaften und Klima- und Umweltschutz. Weiters wurden zahlreiche Erstberatungen zu Energiegemeinschaften durchgeführt. Der KEM-Nockberge-Manager hat eine private EEG mit sozialem Aspekt gegründet und gibt diese Erfahrung regelmäßig weiter.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Planungstreffen mit Expertinnen für die Vor-Ort Veranstaltungen – es wurden 3 Planungstreffen mit Expertinnen durchgeführt. • Mind. 3 Vor-Ort Veranstaltungen – es wurden 4 Vor-Ort Veranstaltungen durchgeführt. • 30 Erstberatungen zu Energiegemeinschaften – 38 Erstberatungen wurden durchgeführt. 18 Beratungen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt –in der zweiten Hälfte der WF wurden weitere 20 Beratungen durchgeführt. • Mind. 16 Planungstreffen mit dem Kernteam der Onlineveranstaltungsreihe – 22 Planungstreffen wurden durchgeführt. • Mind. 8 Online-Informationsveranstaltungen – es wurden in der ersten Hälfte der WF 5 Online-Veranstaltungen und in der zweiten Hälfte der WF 1 Online- und 2 Vor-Ort Veranstaltungen durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Veranstaltungen und nachhaltige öffentliche Beschaffung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	In der Region gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen von Vereinen, Verbänden, den Gemein-

<p>zung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>den und den TVBs. Die Organisatoren sollen sich daher mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und regionale Veranstaltungen unter dem Aspekt "Green Events Kärnten" durchführen. Auch die nachhaltige öffentliche Beschaffung soll in den Gemeinden forciert und Schritt für Schritt verbessert werden. Um die Vernetzung und Kooperation unter den Gemeindemitarbeiter: innen zu stärken, werden ein E-Bike Technik Workshop durchgeführt und regionale Betriebe besucht. Ziele der Maßnahme sind ein sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt. In den Gemeinden wird nachhaltige, saisonale und regionale öffentliche Beschaffung forciert, unter den Merkmalen der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Zweckmäßigkeit, der Energieeffizienz, der Ressourcenschonung und Schadstoffarmut.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kontaktaufnahme mit den Vereinen, Verbänden und TVBs wurde durchgeführt • Es wurde die Kooperation mit den Abfallwirtschaftsverbänden, regionalen Betrieben und der Seppela Abfallwirtschaft GesmbH organisiert • Es wurde eine Präsentation erstellt • Es wurden Fachvorträge bei den internen Vereins-, Verbands- oder TVB-Treffen organisiert und durchgeführt • Die Zielgruppe wurde bei der Umsetzung von nachhaltigen Veranstaltungen unterstützt • Eine Analyse der Notwendigkeit eines Geschirrmobils für den AWW Spittal/ Drau und die KEM-Nockberge wurde durchgeführt. Die Finanzierungsdetails sind in Ausarbeitung. • Die Lieferung des Nockkompost in die Gemeinden ist erfolgt • Es wurde an Maßnahmen für eine nachhaltige Beschaffung und Einkaufsgemeinschaften in verschiedenen Bereichen gearbeitet • Maßnahmen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung wurden durchgeführt. Es wurde eine gemeindeübergreifende Exkursion für Gemeindemitarbeiter: innen durchgeführt.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Es wurden mehrere Präsentationen und Vorträge bzw. Beratungsgespräche für 9 Akteure durchgeführt und mit drei Vereinen kooperiert. Die KEM-Nockberge beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des alljährlichen Fischfestes in der Gemeinde Feld am See mit um die 10.000 Besucher: innen und unterstützt die Veranstalter: innen bei der Umsetzung nachhaltiger und ressourcenschonender Maßnahmen. Es wurde nachhaltiges Besteck gekauft, regionale Produkte wurden verwendet, Mülltrennung und Ressourcenschonung wurde thematisiert und das Event als „Green Events Kärnten“ deklariert. Auch das 120-jährige Jubiläumfest der freiwilligen Feuerwehr Feld am See und das Erntedankfest 2024 wurde mit Unterstützung der KEM organisiert. Es wurden ausschließlich regionale Lebensmittel verwendet und zusätzlich das Geschirrmobil des AWW Villach genutzt. Diese Feste wurden ebenfalls unter dem Aspekt „Green Events Kärnten“ umgesetzt. Auch das 50-jährige Jubiläumfest der Trachtenkapelle Feld am See konnte unter dem Aspekt „Green Events Kärnten“ umgesetzt werden. Das Geschirrmobil kam beim Feuerwehrfest 2023 erneut zum Einsatz.</p> <p>Die Aktion „KEMts schaufeln“ bei der Nockkompost für die Gemeindebürger: innen und die Gemeinden in die Region gebracht wird, wurde in allen drei Gemeinden jedes Jahr durchgeführt. Pro Jahr konnte eine Steigerung der Teilnehmer von ca 50% beobachtet werden. In der Gemeinde Feld am See wurde die Kompost-Aktion mit einer Pflanzentauschbörse kombiniert. Im Bereich der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung wurden von den Gemeinden Reichenau und Bad Kleinkirchheim APO-Säfte aus der Region für den täglichen Bedarf angeschafft. Die Gemeinde Feld am See kaufte Straßenschilder aus Bambus.</p> <p>Die gemeindeübergreifende Exkursion für die Mitarbeiter: innen der Gemeinden wurde ebenfalls umgesetzt. Mit dem Fahrrad und einem Guide der Sportschule Krainer wurde Bad Kleinkirchheim erkundet und der Ausklang fand in einem regionalen Betrieb statt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Präsentation zu nachhaltigen Veranstaltungen – wurde erstellt und verschiedenen Organisationen vorgetragen (ua: Biosphärenpark, Feuerwehr, Kulturverein) • 6 Fachvorträge bei Multiplikator: innen (TVB, Vereine, Verbände...) – 6 Fachvorträge wurden durchgeführt. 4 Fachvorträge wurden in der ersten Hälfte der WF und 2 in der zweiten Hälfte der WF umgesetzt. • 6 Beratungsgespräche für Veranstaltungsorganisatoren zu nachhaltigen Veranstaltungen – 9 Beratungsgespräche wurden abgehalten. • 6 Veranstaltungen unter dem Aspekt „Green Events Kärnten“ insgesamt wurden 6 Veranstaltungen umgesetzt. 3 Veranstaltungen wurden in der ersten Hälfte und 3 Veranstaltungen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt.

	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Einsätze des Geschirrmobils bei regionalen Veranstaltungen – 3 Einsätze des Geschirrmobils wurden umgesetzt. Das Geschirrmobil wurde in der ersten Hälfte der WF zweimal genutzt. Beim Erntedankfest Feld am See wurde ein weiteres Mal das Geschirrmobil verwendet. • 6 Kompost-Aktionen – 6 Kompost-Aktionen wurden umgesetzt • 4 konkrete Maßnahmen im Rahmen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung – Mehr als 4 Maßnahmen wurden umgesetzt. (Ökologisches Druckerpapier, Nachhaltiges Besteck, Regionale Produkte bei Veranstaltungen, Einsatz von Bambustafeln, Ökologische Reinigungsmittel etc.) • 1 gemeindeübergreifende Exkursion für die Mitarbeiter: innen der Gemeinden – eine gemeindeübergreifende Exkursion wurde in der ersten Hälfte der WF durchgeführt.
--	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Kochworkshops mit regionalen Produkten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Es werden weitere Kochworkshops veranstaltet, bei denen auch Energiespartipps beim Kochen eingebaut werden. Die Rezepte für die Gerichte werden aus regionalen Produkten zusammengestellt. Die Workshops sollen unter anderem bei regionalen Veranstaltungen umgesetzt werden. Es kann auch online teilgenommen werden. Die Rezepte, Zutatenlisten und die regionalen Produzenten, sowie die Energiespartipps werden in die bereits bestehende Broschüre aufgenommen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kontaktaufnahme mit den Vereinen, Verbänden und den TVBs fand regelmäßig statt • Gemeinsam mit dem zuständigen Koch wurden Workshops organisiert und geplant • Die Einbettung der Workshops in regionale Veranstaltungen wurde weiterhin umgesetzt • Es wurden Live-Kochworkshops organisiert und die Videos auf die Homepage gestellt • Die bestehende Broschüre wurde mit neuen Rezepten und Betrieben erweitert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Es wurden bisher 3 Kochworkshops im Rahmen eines international bekannten Fischfestes in der Gemeinde Feld am See umgesetzt. Ein Hauptmerkmal dieser Veranstaltung ist die Vermarktung von regionalen Produkten. Die KEM wirkte bei der Planung, die regelmäßig über mehrere Monate stattfindet, intensiv mit. Die regionale Produktpalette reicht von Fisch, Fleisch, Gemüse, Getränken, bis hin zu Kosmetik- und Handwerksprodukten. Die Broschüre mit den Kochrezepten wurde erweitert und bei den Workshops ausgeteilt. Insgesamt nahmen an den drei Workshops weit über 100 Personen teil. Die Workshops wurden aufgezeichnet und auf die Homepage gestellt. Im Vorfeld der Workshops wurden 6 Planungstreffen mit den Veranstaltern sowie dem Koch abgehalten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Projektplanungstreffen mit Vereinen und Verbänden, dem Koch und dem Kamerteam- es wurden 6 Planungstreffen in der ersten Hälfte der WF durchgeführt • Mind. 8 regionale Produzent: innen werden eingebunden – es wurden 8 weitere Produzent: innen eingebunden • Mind. 2 Kochworkshops mit regionalen Produkten – es wurden 3 Workshops in der ersten Hälfte der WF durchgeführt • 2 Videos der Kochworkshops auf der KEM-Homepage – es wurden inzwischen sechs Videos auf die Homepage geladen • 1 erweiterte Broschüre mit den Rezepten und Betrieben – es wurde die Broschüre ein zweites Mal erweitert • 100 Druckexemplare der überarbeiteten Broschüre – es wurden insgesamt 450 Exemplare gedruckt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Biomasseplattform Nockregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Nockregion ist stark von der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Biomasse ist in der Region zur Genüge vorhanden und soll von der Bevölkerung verstärkt genutzt werden. Um Ressourcen zu schonen und ein breites Angebot aus der Region gewährleisten zu können, wird eine Biomasseplattform über alle Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion aufgebaut. In der Weiterführung soll die Biomasseplattform intensiv betreut, befüllt und aktualisiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurden regelmäßig Besprechungen mit den beteiligten KEM-Regionen durchgeführt • Es besteht eine Kooperation mit der Waldwirtschaftsgemeinschaft Kärnten und dem

(kurze prägnante Auflistung)	<p>Maschinenring Nockberge</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Aufklärungsarbeit der forstwirtschaftlichen Betriebe in der Region über die Biomasseplattform wurde durch persönliche Gespräche intensiviert Die Biomasseplattform wurde regelmäßig aktualisiert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Es findet ein aktiver Austausch zwischen den beteiligten KEM-Manager: innen statt. Mittlerweile wurden 13 Treffen abgehalten und 61 Beratungsgespräche mit Interessierten der Biomasseplattform geführt. Auf der Biomasseplattform Nockregion sind bis dato 21 Anbieter: innen verzeichnet. Dies stellt offensichtlich für die Region eine gewisse Sättigung dar. Um weitere (mindestens 4) Anbieter zu erreichen, wurden Initiativen gesetzt, die erst im ersten Halbjahr 2025 zum Erfolg führen werden. Darunter folgende: Die Biomasseplattform wurde 2024 um die KEM Tiebental und Wimitzerberge erweitert. Die KEM Tiebental und Wimitzerberge hat bereits über Sozialmedien und den Printmedien wie auch in deren Gemeindeämtern BMP Berichte veröffentlicht. Durch die Einbindung einer Nachbarregion wird erwartet, dass sich weitere Anbieter eintragen.</p> <p>Die Erweiterung der Plattform um Schnittholz wurde nach mehreren Diskussionen mit Stakeholdern mit der Begründung gestoppt, dass Schnittholz nicht wirklich als Biomassebrennstoff betrachtet werden kann. Die Erweiterung der Plattform wurde folglich geographisch durchgeführt, in dem eine weitere KEM-Region beteiligt wurde. Siehe auch unter Punkt 7. Abweichungen.</p> <p>Um den Bekanntheitsgrad der Plattform zu steigern, wurde ein Gewinnspiel mit Verlosung von Biomasse durchgeführt. 4 Gespräche über eine KEM Nockberge Pellets Einkaufsplattform mit Pellets Produzenten wurden geführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 10 Treffen mit den beteiligten KEM-Regionen zur Biomasseplattform – insgesamt wurden 13 Treffen durchgeführt. 9 Treffen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt – Weitere 4 Besprechungen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt. 60 Beratungsgespräche mit Kund:innen und Anbietern – 61 Beratungen wurden durchgeführt. 20 Beratungen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt, 41 Beratungen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt Mind. 25 Anbieter auf der Biomasseplattform – 21 Anbieter: innen sind auf der Plattform registriert. Aktivitäten zur Erreichung der weiteren 4 Anbieter wurden gesetzt. eine Erweiterung der Homepage für die Vermarktung von Schnittholz- Dieser Punkt wurde nicht wie geplant umgesetzt, dennoch wurde die Plattform erweitert. (Siehe Kommentar, Punkt 7 Abweichungen) 2 Abstimmungstreffen mit Multiplikator: innen (Maschinenring bzw. WWG) Abstimmungstreffen mit Maschinenring und Hackgutanbieter wurden und werden quartalsmäßig abgehalten.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Müllvermeidung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der gesamten Region werden in Kooperation mit den Gemeinden, Vereinen, Schulen und Betrieben, den Regionalmedien und den AWWs Flurreinigungsaktionen veranstaltet. Weiters werden in Schulen Workshops zu den Themen Müllvermeidung, Plastik und Recycling, sowie Lebensmittelverschwendung durchgeführt. Die Kinder sind wissbegierig, neugierig, offen für Neues. Daher sind Bildungseinrichtungen essenzielle Lehrorte, um Klima- und Umweltschutz zu betreiben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Organisation der Müllsammel-Aktionen für das Frühjahr in den Gemeinden wurde jährlich in jeder Gemeinde durchgeführt Mit Vereinen, regionalen Betrieben und Schulen wurde Kontakt aufgenommen Es wurden 3 Workshops (1 pro Gemeinde) in pädagogischen Einrichtungen in Kombination mit den Müllsammel-Aktionen durchgeführt In allen Gemeinden wurden Müllsammel-Aktionen mit Einbindung von Gemeindebürger:innen und Organisationen durchgeführt Workshops in allen Schulen zu Themen Plastik und Recycling wurden mit dem AWW Villach und Spittal durchgeführt In der Volksschule Bad Kleinkirchheim wurde ein Workshop zum Thema „klimafreundliches Essen“ organisiert und durch das Klimabündnis durchgeführt. Alle KEM Nockberge Schulen wurden auf ein einheitliches Mülltrennungssystem umgestellt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden jährlich Flurreinigungs-Aktionen durchgeführt. Kombiniert wird diese Aktion mit einem Gewinnspiel mit regionalen Produkten. Diese Aktionen

(max. 0,5 Seiten)	<p>wurden unter anderem über Vernetzungs- und Abstimmungstreffen geplant und organisiert. Die Volksschule in Bad Kleinkirchheim beteiligte sich ebenfalls an Flurreinigungsaktionen und bekam Gutscheine der Therme St. Kathrein und ein Bauernhofeis aus der Region.</p> <p>In der Gemeinde Feld am See wurden jährlich in Kooperation mit dem Pensionisten: innen Verein Müllsammelaktionen durchgeführt. Als Dankeschön wurden Gutscheine für regionale Produkte ausgegeben.</p> <p>In der Gemeinde Reichenau wurden in der VS-Reichenau und der MS Nockberge-Patergassen insgesamt 6 Workshops zum Thema Mülltrennung und Recycling abgehalten und 2 Flurreinigungsaktionen durchgeführt. Im Anschluss bekamen die fleißigen Sammler: innen eine Jause von Nockfleisch gesponsert vom örtlichen Elektriker und Bauernhofeis aus der Region.</p> <p>In der VS Bad Kleinkirchheim wurden zwei Workshops zum Thema regionale Lebensmittel und Lebensmittelverschwendung durchgeführt. Einmal wurde eine Exkursion zu einem Biobauernhof gemacht und ein weiteres Mal wurde der Workshop in Kooperation mit dem Klimabündnis Kärnten abgehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Vernetzungstreffen mit dem Abfallwirtschaftsverband, den Gemeinden und Ortsvereinen zu den Müllsammel-Aktionen – insgesamt wurden 10 Vernetzungstreffen durchgeführt. 8 Vernetzungstreffen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. 6 Vernetzungstreffen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt • 6 Müllsammel-Aktionen in den Gemeinden – 8 Müllsammel-Aktionen wurden durchgeführt. • 6 Abstimmungstreffen mit dem Elternverein und der Schulleitung – 9 Abstimmungstreffen wurden umgesetzt. 5 Abstimmungstreffen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. 4 weitere Treffen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt. • 4 Workshops in Schulen zu den Themen Müll, Plastik und Recycling – 6 Workshops wurden umgesetzt. 3 Workshops wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. 3 weitere WS wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt. • 2 Workshops zum Thema Lebensmittelverschwendung in der Schule – 2 Workshops wurden durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Bei dieser Maßnahme werden Projekte umgesetzt, die auf regionale Verkehrsprobleme aufmerksam machen und umweltverträgliche Lösungen bieten. Es werden Radabstellanlagen in der Region errichtet. In den Schulen der KEM-Region wird eine Mobilitätsoffensive gestartet. Durch E-Bike Techniktrainings wird das Unfallrisiko minimiert. Wo der öffentliche Verkehr und Mikro-ÖV an seine Grenzen stößt wird eine Mitfahrbank installiert. Die E-Ladeinfrastruktur wird ausgebaut.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeinde Reichenau wurden überdachte Fahrradabstellanlagen für 6 Fahrräder inklusive Reparaturstation errichtet. • 6 Workshops mit Eltern, Schüler: innen und Lehrer: innen zur Verringerung des hohen Verkehrsaufkommens vor den Schulen wurden durchgeführt. • Es wurde im letzten Jahr eine Aktion (Bedarfserhebung für öffentlichen Verkehr) in der europäischen Mobilitätswoche durchgeführt. • Zwei Mitfahrbänke wurden in der Gemeinde Feld am See installiert und in Probebetrieb genommen. • Es wurden in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Feld am See in Summe 10 neue E-Ladestationen in der Region errichtet. Darüber hinaus wurden bei Tourismus- und Gewerbebetrieben Destination Charger installiert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>8 Radabstellanlagen wurden bisher in der Gemeinde Reichenau installiert. In der Gemeinde Feld am See wurden 8 Abstellanlagen installiert In Bad Kleinkirchheim wurden weitere 6 Abstellanlagen installiert. Ergibt die geplanten 22 Abstellanlagen.</p> <p>Es wurde eine Klimameilen-Aktion im Kindergarten der Gemeinde Feld am See durchgeführt. In der europäischen Mobilitätswoche wurde ein E-Bike Techniktraining mit der regionalen Sportschule Krainer durchgeführt.</p> <p>Drei Workshops zum Thema sicherer Schulweg wurden in der Volksschule Feld am See und ein WS in der VS Reichenau durchgeführt. Auf Basis dieser Workshops wurden 4 Reflexionsgespräche mit Elternverein und dem Lehrpersonal durchgeführt.</p> <p>Eine Klimameilenaktion wurde in der Gemeinde Feld am See umgesetzt. Die weiteren Klimameilenaktionen wurden um das Projekt „Pedibus“ in den Volksschulen Feld am See und Reichenau erweitert.</p>

	<p>Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurden E-Bikes gratis verliehen und ein entsprechendes Training durchgeführt. In weiterer Folge wurden in Kooperation mit den zwei KEM-Regionen des Regionalverbandes eine grundsätzliche Bedarfs- und Zufriedenheitsumfrage durchgeführt. Die Mitfahrbank wurde als Aktion während der Mobilitätswoche vorgestellt und aufgestellt. Wegen Sicherheitsbedenken seitens der Gemeinde wurde der Betrieb jedoch wieder eingestellt. Weiters wurde das Projekt Pedibus umgesetzt.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden jeweils zwei E-Ladestationen beim Tourismusverband und beim Parkplatz Maibrunnbahn installiert. In der Gemeinde Feld am See wurde eine Lademöglichkeit beim Hotel Lindenhof und eine Ladestation bei der Bauhof Werkstätte errichtet. Drei weitere Ladestationen wurden bei verschiedenen Hotels errichtet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 20 neue Fahrradabstellanlagen in der Region – insgesamt wurden 20 Abstellanlagen installiert. Es wurden in der ersten Hälfte der WF 16 Abstellanlagen errichtet. Weitere 6 Anlagen wurden in der zweiten Hälfte der WF installiert. • 4 Workshops in Schulen zum Thema Schulweg. – durchgeführt (Pedibus) • 4 Reflexionsgespräche mit den Eltern und Lehrer: innen zum Thema Schulweg. Wurde erledigt • 4 Klimameilen Sammelaktionen – insgesamt wurden 4 Aktionen durchgeführt. Es wurde 1 Klimameilen-Aktion in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. 3 (Pedibus) weitere Aktionen wurden mit in den Volksschulen der Region durchgeführt. • 3 Aktionen in der europäischen Mobilitätswoche – es wurden folgende Aktionen umgesetzt: 1.) Bedarfserhebung für öffentlichen Verkehr. 2.) Mitfahrbank in der Gemeinde Feld am See ist im Probebetrieb. 3.) Projekt Pedibus in der Gemeinde Feld am See. • 1 Mitfahrbank in der Gemeinde Feld am See - Umgesetzt – Nach Probebetrieb aus Sicherheitsgründen eingestellt. • Mind. 6 E-Ladestationen in der Region – es wurden 9 Ladestationen installiert.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ölkesselfreie KEM-Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Es werden Sprechtag mit Expert: innen, regionalen Betrieben und den Fernwärmebetreibern zu den Themen Heizungsumstellung, thermische Sanierung und Fördermöglichkeiten durchgeführt. Die Vor-Ort-Energieberatung durch das Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB) wird forciert. Die Gemeinden werden bei dem Projekt "ölkesselfreie Gemeinden" weiter unterstützt und gemeinsam wird die Umstellung gemeindeeigener Gebäude auf erneuerbare Energieträger umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechtag mit Expert: innen, regionalen Betrieben und Fernwärmebetreiber in der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde durchgeführt. • Die Weiterführung des Projektes „ölkesselfreie Gemeinden“ wurde in jeder Gemeinde umgesetzt • Beratungsgespräche mit den Bürgermeister:innen und Expert: innen zur Heizungsumstellung der gemeindeeigenen Gebäude wurden durchgeführt • Unterstützung und Begleitung von Gemeinden, Gewerbebetrieben und Privatpersonen bei Heizungsumstellungen wurden durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Die Weiterführung des Projektes „ölkesselfreie Gemeinde“ wurde in allen drei Gemeinden genehmigt und wurde bis Ende 2023 umgesetzt.</p> <p>Es fanden regelmäßig Beratungsgespräche zur Heizungsumstellung mit dem Bürger: innen statt. Durch die Beratungen in den Gemeinden gab es eine niederschwellige Anlaufstelle für die Gemeindebürger:innen, um sich zu den unterschiedlichen Themen beraten zu lassen.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wird die Sportarena mit Flüssiggas geheizt. Das KEM Management erstellte ein Pellets- Heizungs-Konzept inklusive Fördermöglichkeiten in Abstimmung mit der Gemeinde. Eine Umstellung der Heizung wird für 2025 anvisiert.</p> <p>Mehr als 3 Planungstreffen waren notwendig</p> <p>Auch in Reichenau werden der Kindergarten und die Feuerwehr mit Flüssiggas geheizt. Hier wurden Gespräche mit der Gemeinde und dem Fernwärmebetreiber geführt. Das KEM Management erstellte ein umfassendes Konzept und stellte dieses der Gemeinde und den FW-Betreiber vor.</p> <p>Durch die Expertise des KEM-Managers und weiterer Expert:innen konnte das Ziel der Sprechtag und der Vernetzungstreffen weit überschritten werden. Die Gemeinden wurden bei der Landesförderaktion ölkesselfreie Gemeinde entsprechend unterstützt.</p> <p>Im Rahmen der gesamten Weiterführungsphase II wurden die Gemeinden intensiv zu Hei-</p>

	<p>zungsumstellungen beraten. In der Gemeinde Reichenau und Bad Kleinkirchheim werden 2 gemeindeeigene Gebäude mit Flüssiggas beheizt. Das KEM-Management tauschte sich intensiv mit den Fernwärmebetreibern und den Installateuren der Region aus und verfasste auf Basis der aktuellen Situation ein umfassendes Konzept zur Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie. Weiters wurden die aktuellen Fördermöglichkeiten detailliert ausgearbeitet. Dies wurde den Gemeinden präsentiert und Schritte zur Umsetzung werden nach Möglichkeiten der Gemeinden begleitet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Planungstreffen mit den Expert: innen – Wurde erledigt • 3 Sprechtage in der KEM-Region mit Expert: innen – Wurde erledigt • 90 Energieberatungen – insgesamt wurden 96 Beratungen durchgeführt. Es wurden in der ersten Hälfte der WF 45 Energieberatungen durchgeführt. In der zweiten Hälfte der WF wurden 51 Energieberatungen durchgeführt • 3 Neuansträge zur Weiterführung des Projektes „ölkesselfreie Gemeinden“ – es wurden 3 Weiterführungen beantragt und genehmigt • mind. 2 Vernetzungstreffen mit dem Bürgermeister: innen und Expert: innen – es wurden 2 Vernetzungstreffen durchgeführt • mind. 2 Heizungsumstellungen gemeindeeigener Gebäude von fossil auf erneuerbar - Umgesetzt. Wird nach finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Umwelt, Klima und Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Region spielt Tourismus eine zentrale Rolle. Es befinden sich eine Vielzahl an Hotelbetrieben mit Wellnessbereich sowie zwei Thermenanlagen in den Gemeinden. Im Rahmen von Sitzungen des TVBs sowie der Vernetzungstreffen der Betriebe werden Fachvorträge zu den Themenbereichen Energieeffizienz in Hotelbetrieben, Photovoltaik und Solarthermie und Reduktion von Lebensmittelverschwendung organisiert sowie unterschiedliche Umweltmanagementsysteme und Fördermöglichkeiten vorgestellt. Es soll eine Photovoltaik-Anlage auf der Therme St. Kathrein errichtet und Umweltzeichen bei Betrieben implementiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Es fand eine intensive Kooperation und Vernetzung mit den Tourismusbetrieben, den TVBs, dem Biosphärenpark Nockberge und dem Land Kärnten statt • Einbindung der KEM in regelmäßige Sitzungen der Betriebe, der TVBs und des Biosphärenparks Nockberge. Die KEM wurde bei entsprechenden Veranstaltungen regelmäßig eingebunden. • Organisation und Durchführung von Fachvorträgen mit Expert: innen: 2 Fachvorträge konnten durchgeführt werden. Weitere 4 Vorträge konnten wegen Mangels passender Zeitpunkte nicht durchgeführt werden. Als Ersatz wurde mit Einwilligung der KPC die Produktion von entsprechenden Videoklips beschlossen. Weitere Details siehe Punkt 7. • Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Errichtung von Solar- und Photovoltaik-Anlagen bei Betrieben und der PV-Anlage auf der Therme St. Kathrein. • Beratung der Kirchengemeinde St. Laurenzen/Ebene Reichenau. Bereich Energieeffizienz Stromersparung Flutlicht und beheizte Kirchenbänke. • Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Implementierung von Umweltzeichen bei regionalen Betrieben.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Von den 6 geplanten Fachvorträgen konnte einer durchgeführt werden. Aus Zeitmangel bei Betrieben wurde für die weiteren 5 Vorträge eine effiziente Lösung gefunden. In Kooperation mit dem Tourismusverband Millstätter See Bad Kleinkirchheim Nockberge werden mindestens 5 Themenbereiche aufgegriffen (wie Gebäudesanierung, E-Ladeinfrastruktur, Erneuerbare Energie, Fuhrpark- Management, Öffentlicher Verkehr) und allen Tourismusbetrieben zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Arbeitspaketes 2 wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 stattfinden. Dies wurde im Vorfeld mit dem Zuständigen bei der KPC, Herrn Georg Schmutterer, besprochen und vereinbart.</p> <p>In der Region wurden 6 ÖKOFIT-Beratungen durchgeführt.</p> <p>Mit dem Geschäftsführer der Therme St. Kathrein wurden 3 Koordinationstreffen stattgefunden. Es wurde die Radabstellanlage und die PV-Anlage auf der Therme geplant. Die PV-Anlage und der Radabstellplatz wurden umgesetzt.</p> <p>Die Betriebe COOEE in Bad Kleinkirchheim und der Brennseehof in Feld am See wurden mit dem Umweltzeichen zertifiziert. Der Kärntnerhof in Bad Kleinkirchheim ist vor dem Abschluss des Zertifizierungsprozesses.</p>

	<p>Intensive Bestrebungen der KEM führen dazu, dass zwei weitere Betriebe zeitnah zertifiziert werden.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde die PV-Anlage auf der Therme St. Kathrein fertiggestellt. Der Kärntnerhof in Bad Kleinkirchheim installierte ebenfalls eine PV-Anlage auf dem Betriebsdach, sowie das Ski- und Bikerrestaurant „Zum Sepp“ in Bad Kleinkirchheim. Auch der Betrieb Kärnten Fisch in der Gemeinde Feld am See installierte eine PV-Anlage.</p> <p>Es wurden zwei Vernetzungstreffen mit dem Biosphärenpark Nockberge zum Thema Vermarktungsplattform durchgeführt. Im Zuge der Planung des jährlichen Fischfestes wurden 6 Vernetzungstreffen mit Produzenten, Vermarktern, Tourismusbetrieben durchgeführt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 6 Fachvorträge mit Expert: innen. 2 Fachvorträge durchgeführt, 4 Vorträge wurden durch Videoclips ersetzt (Siehe oben und Punkt 7) • Mind. 6 Ökofit-Beratungen werden durchgeführt – 6 Ökofit-Beratungen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. • 3 Projektkoordinationstreffen mit dem Geschäftsführer der Therme St. Kathrein – 3 Treffen wurden durchgeführt. 1 Treffen wurde in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. 2 Treffen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt. • 4 Solar- Photovoltaik Anlagen auf Betriebsdächern – 4 Anlagen wurden errichtet. 3 Solaranlagen wurden in der ersten Hälfte der WF umgesetzt. Eine weitere Anlage wurde in der zweiten Hälfte der WF umgesetzt. • Mind. 4 Implementierungen des Umweltzeichens bei Betrieben. 3 Implementierungen wurden umgesetzt. 2 Implementierungen wurden initiiert. • 4 Vernetzungstreffen mit dem Biosphärenpark und Betrieben zur Vermarktungsplattform – 2 Vernetzungstreffen wurden in der ersten Hälfte der WF durchgeführt. Weitere 6 Treffen wurden in der zweiten Hälfte der WF durchgeführt.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Imaginärer- Pedibus in Feld am See:

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Gemeinde Feld am See

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung: Der Pedibus in Feld am See ist ein innovatives Projekt, das seit dem 18. November 2024 läuft. Kinder gehen gemeinsam und sicher zu Fuß zur Schule, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und den Autoverkehr rund um die Schule reduziert. Dieses Projekt zeigt, wie Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule, Eltern und Bürger:innen positive Veränderungen bewirken kann

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; **zu Fuß gehen**; X Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Ernst Egger

E-Mail: ernst.egger@nockregion-ok.at

Tel.: 0699 13459001

Weblink: Modellregion

www.kem-nockberge.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in: "Der Pedibus in Feld am See ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie wir durch gemeinschaftliches Engagement und innovative Ideen den Alltag unserer Kinder sicherer und umweltfreundlicher gestalten können. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie Eltern, Lehrer:innen und die gesamte Gemeinde zusammenarbeiten, um dieses Projekt zu unterstützen. Der Pedibus fördert nicht nur die Gesundheit und Selbstständigkeit der Kinder, sondern reduziert auch den Autoverkehr und trägt somit zu einer besseren Luftqualität bei. Dieses Projekt zeigt, dass wir gemeinsam Großes in jeder Gemeinde erreichen können, wenn wir uns für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft einsetzen." - Ernst Egger, Modellregions-Manager

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Projekt Pedibus in Feld am See zielt darauf ab, Kindern einen sicheren und umweltfreundlichen Schulweg zu ermöglichen, indem sie in Gruppen zu Fuß zur Schule gehen. Der Projekthalt umfasst die Organisation und Koordination von Gehgemeinschaften, die von Erwachsenen begleitet werden, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Hauptziele des Projekts sind die Förderung der Gesundheit und Selbstständigkeit der Kinder, die Reduzierung des Autoverkehrs und die Verbesserung der Luftqualität. Messbare Ziele wurden durch die Anzahl der teilnehmenden Kinder und die Reduktion des Verkehrsaufkommens festgelegt. Die Erreichung dieser Ziele wurde durch regelmäßige Befragungen der Eltern und Lehrer:innen sowie durch Verkehrszählungen überprüft. Die Ergebnisse und Erfolge des Projekts wurden und werden in Gemeindefitzungen und über lokale Medien öffentlich gemacht, um Transparenz zu gewährleisten und das Bewusstsein für die Vorteile des Pedibus zu schärfen.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt Pedibus in Feld am See begann im Frühjahr 2024 mit einer Vorlaufzeit von etwa drei Monaten, in der die Planung und Organisation stattfanden. Der offizielle Projektstart war zu Beginn des Schuljahres im Herbst 2024.

Ansprechpartner:

- **KEM-Manager:** Ernst Egger
- **Bürgermeisterin:** Frau Michaela Oberlassnig
- **Volksschuldirektorin:** Frau Gabriela Alic

Projektbeginn: Das Projekt wurde mit einer Informationsveranstaltung für Eltern und Lehrer:innen gestartet, bei der die Ziele und der Ablauf des Pedibus vorgestellt wurden. Erste Ansprechpartner waren KEM Manager Ernst Egger, Bürgermeisterin Frau Michaela Oberlassnig, Volksschuldirektorin Frau Gabriela Alic und Frau Anna Dolzer vom Klima Aktiv in Wien.

Umsetzung und Meilensteine:

1. **Frühjahr 2024:** Planung und Organisation, Einbindung der Gemeinde und Schulen, Erstellung von Routenplänen.
2. **Sommer 2024:** Schulung der Begleitpersonen, Informationskampagne für Eltern und Kinder.
3. **Herbst 2024:** Offizieller Start des Pedibus zu Beginn des Schuljahres, regelmäßige Begleitung der Kinder auf dem Schulweg.

Einbindung von Expert:innen: Frau Anna Dolzer von **Klima Aktiv**, ist mehrfacher Partner des Pedibus in Österreich und wurde in das Projekt einbezogen, um bewährte Praktiken und Erfahrungen zu teilen.

Projektlaufzeit: Das Projekt begann offiziell im Herbst 2024 und soll zukünftig dauerhaft in der Gemeinde Feld am See beibehalten werden. Ziel ist es, den Pedibus als festen Bestandteil des sicheren Schulweges zu etablieren und kontinuierlich zu verbessern.

Kosten:

- **Ausrüstung:** Die Kosten für das gesamte Equipment, wie Sicherheitswesten, Schilder usw., wurden von **Klima Aktiv** und der **KEM-Nockberge** übernommen.
- **Schulung:** Kosten für die Schulung der Begleitpersonen wurden von der KEM-Nockberge übernommen.
- **Organisation:** Verwaltungskosten für die Planung und Koordination des Projekts wurden von der KEM-Nockberge übernommen.

Finanzielle Vorteile:

- **Reduzierte Transportkosten:** Durch die Verringerung des Autoverkehrs sparen Eltern Benzinkosten.
- **Gesundheitskosten:** Langfristig könnten Gesundheitskosten gesenkt werden, da Kinder durch mehr Bewegung gesünder bleiben.
- **Umweltvorteile:** Weniger Autoverkehr führt zu einer besseren Luftqualität und reduziert Umweltbelastungen, was langfristig auch finanzielle Vorteile für die Gemeinde bringen kann.

Das Projekt zeigt, dass durch die Unterstützung von Partnern wie Klima Aktiv und die Zusammenarbeit der Gemeinde erhebliche finanzielle und gesundheitliche Vorteile erzielt werden können.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die THG-Einsparung (Treibhausgas-Einsparung) durch den Pedibus ist erheblich. Täglich gehen jetzt ca. 40 Kinder zu Fuß zur Schule, anstatt mit dem Auto gefahren zu werden, dadurch können wir die Einsparungen wie folgt berechnen:

1. **Durchschnittliche Entfernung zur Schule:** Angenommen, die durchschnittliche Entfernung zur Schule beträgt ca. 2 km (hin und zurück 4 km) diese Annahme ist im Ländlichen Raum absolut nachvollziehbar.
2. **Durchschnittlicher CO₂-Ausstoß eines Autos:** Ein durchschnittliches Auto stößt etwa 120 g CO₂ pro Kilometer aus.

Berechnung der Einsparung:

- **Tägliche Einsparung pro Kind:** 4 km * 120 g CO₂/km = 480 g CO₂
- **Tägliche Einsparung für 40 Kinder:** 40 * 480 g CO₂ = 19.200 g CO₂ = 19,2 kg CO₂
- **Jährliche Einsparung (bei 200 Schultagen):** 19,2 kg CO₂ * 200 = **3.840 kg CO₂ = 3,84 Tonnen CO₂**

Umweltvorteile:

- **Reduzierung der Luftverschmutzung:** Weniger Autos auf den Straßen führen zu einer besseren Luftqualität.
- **Förderung der Gesundheit:** Kinder bewegen sich mehr, was ihre körperliche Gesundheit verbessert.
- **Verringerung des Verkehrs:** Weniger Verkehr rund um die Schule erhöht die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Diese Einsparungen tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren und eine nachhaltigere Zukunft zu fördern

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Artikel I.

Projektbericht: Erfolge und Herausforderungen

Projekterfolge: Das Pedibus-Projekt in Feld am See hat bedeutende Erfolge erzielt. Es wurde in lokalen Medien und auf Homepages vorgestellt, was zu einer breiten Bekanntheit und positiven Resonanz in der Bevölkerung führte. Das Projekt nimmt am Wettbewerb des Landes Kärnten der e5-Gemeinden teil und strebt an, zukünftig auch bei weiteren Auszeichnungen mitzumachen. Die Unterstützung durch die Gemeinde, insbesondere durch Bürgermeisterin Frau Michaela Oberlassnig und die engagierten Gemeindemitarbeiter:innen, war entscheidend für den Erfolg des Projekts.

Erreichte Projektziele:

- **Sicherheit und Gesundheit:** Die Kinder gehen sicher und in Begleitung zur Schule, was ihre Gesundheit und Selbstständigkeit fördern.
- **Umweltfreundlichkeit:** Reduzierung des Autoverkehrs und Verbesserung der Luftqualität.
- **Gemeinschaftsgefühl:** Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrer:innen und der Gemeinde. **Öffentliche Wahrnehmung:** Das Projekt wurde der Bevölkerung vorgestellt und erhielt eine positive Aufnahme. Eltern, Lehrer:innen und Gemeindemitglieder zeigten großes Interesse und Unterstützung.

Herausforderungen:

- **Überzeugungsarbeit bei den Eltern:** Es war anfangs schwierig, alle Eltern von den Vorteilen des Pedibus zu überzeugen.
- **Engagement der Lehrkräfte:** VS Direktorin Frau Gabriela Alic und die Lehrkräfte waren von Anfang an sehr aufgeschlossen und unterstützten das Projekt tatkräftig.
- **Wichtige Unterstützung:** Die Rolle der Gemeindemitarbeiterinnen und Bürgermeisterin Michaela Oberlassnig war sehr wichtig für die Umsetzung und den Betrieb des Pedibus.

Zukünftige Perspektiven: Das Pedibus-Projekt soll dauerhaft in der Gemeinde Feld am See durchgeführt werden und ein fester Bestandteil des sicheren Schulweges bleiben. Die kontinuierliche Verbesserung und Anpassung des Projekts werden angestrebt, um langfristig weitere Erfolge zu erzielen und die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhöhen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Nachhaltige/langfristige Perspektiven:

- **Dauerhafte Integration:** Der Pedibus soll dauerhaft in Feld am See etabliert werden und ein fester Bestandteil des sicheren Schulweges bleiben.
- **Erweiterung:** Andere Gemeinden wie Ebene Reichenau und KEM Karolinger Wörthersee planen ebenfalls die Einführung eines Pedibus.

Besonders gut gelaufen:

- **Gemeinschaftliches Engagement:** Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrer:innen und der Gemeinde war vorbildlich.
- **Unterstützung durch die Gemeinde:** Die aktive Beteiligung von Bürgermeisterin Frau Michaela Oberlassnig und den Gemeindemitarbeiter:innen war entscheidend.

Positive Effekte und Folgeaktivitäten:

- **Gesundheitsförderung:** Kinder bewegen sich mehr und sind gesünder.
- **Umweltvorteile:** Reduzierung des Autoverkehrs und Verbesserung der Luftqualität.
- **Gemeinschaftsgefühl:** Stärkung des Zusammenhalts in der Gemeinde.

Anregungen für andere Gemeinden:

- **Überzeugungsarbeit:** Eltern frühzeitig und umfassend informieren und einbinden.
- **Schulung:** Begleitpersonen gut schulen und regelmäßig fortbilden.
- **Transparenz:** Erfolge und Herausforderungen offen kommunizieren.

Fehler vermeiden:

- **Mangelnde Kommunikation:** Regelmäßige und klare Kommunikation mit allen Beteiligten ist essenziell.
- **Unzureichende Planung:** Sorgfältige Planung und Einbindung von Expert:innen sind wichtig, um Hindernisse zu vermeiden.

Das Pedibus-Projekt in Feld am See zeigt, wie durch gemeinschaftliches Engagement und gute Planung nachhaltige und positive Veränderungen erreicht werden können.

Projektrelevante Webadresse:

Das sind projektrelevante Webadressen, auf denen das Pedibus-Projekt in Feld am See zukünftig präsentiert wird:

- **Land Kärnten:** www.ktn.gv.at
- **Klima Aktiv:** www.klimaaktiv.at
- **KEM-Nockberge:** www.kem-nockberge.at
- **KEM Kärnten:** www.kem-kaernten.at
- **Volksschule Feld am See:** www.vs-feldamsee.at
- **Gemeinde Feld am See:** www.feld-am-see.gv.at

Diese Plattformen bieten umfassende Informationen und Updates zum Pedibus-Projekt und dessen Fortschritten.